



white turf®
international horseraces since 1907

Rennverein St. Moritz – White Turf

110 Jahre

Internationale Pferderennen, Event, Prestige und Tradition
The European Snow Meeting.

Protokoll der 109. ordentlichen Generalversammlung des Rennvereins St. Moritz – White Turf

Datum: Mittwoch, 17. August 2016
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: Kulm Hotel St. Moritz, Festsaal

Anwesend: 58 Mitglieder
Entschuldigte: Zahlreiche Mitglieder haben sich schriftlich entschuldigt
Stimmberechtigt: 58 Personen
Absolutes Mehr: 30 Personen

Traktanden

1. Begrüssung durch den Vorstandspräsidenten

Silvio Martin Staub begrüsst die anwesenden Mitglieder sowie die geladenen Vertreter aus der Politik, des Tourismus, des Schweizerischen Verbandes für Pferderennsport und bedankt sich beim Kulm Hotel St. Moritz für die Gastfreundschaft.

Der Rennverein St. Moritz hat am heutigen Tag 353 Mitglieder.

1.1. Wahl des Protokollführers

Frau Sabine Mathys wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

1.2. Wahl der Stimmenzähler

Die Herren Marcel Gamma und Franco Moro werden einstimmig gewählt

1.3. Schweige Minute Reto Duschletta

Das langjährige Mitglied des Rennvereins St. Moritz, Herr Reto Duschletta ist verstorben. Es wird eine Schweigeminute abgehalten.

1.4. Traktanden

Silvio Martin Staub gibt folgende Anpassungen der Traktanden bekannt:

- Zwischen Traktandum 7 und 8 wird Herr Jean-Pierre Kratzer, Präsident des Schweizerischen Pferderennsport-Verbands, einige Worte an die Generalversammlung richten.
- Unter Traktandum 10 werden 5 anstelle von 4 Vorstandsmitgliedern zur Wahl vorgeschlagen.

Die Versammlung hat keine Einwände gegen diese Anpassungen. Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 26. August 2015

Das Protokoll der Generalversammlung vom 16. August 2015, welches auf der Homepage eingesehen werden konnte, wird einstimmig genehmigt.

3. Kenntnisnahme des Jahresberichtes 2015/16 des Vorstandspräsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Verzicht auf Verlesung zur Kenntnis genommen.

4. Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2015/2016

Der Finanzchef des Rennvereins St. Moritz, Herr Martin Stamm, erläutert die Jahresrechnung, welche mit einem kleinem Verlust von CHF 7'906 abgeschlossen wurde. Das negative Vereinskaptal liegt neu bei CHF 284'981.

In Anbetracht des schwierigen Jahres mit der Totalabsage des ersten Renntages und weiteren Schwierigkeiten am 2. und 3. Renntag ist dieses Ergebnis zufriedenstellend. Es zeigt auf, dass die Sparrmassnahmen gegriffen haben, durch welche 2/3 der Mehrkosten von CHF 180'000, sprich CHF 120'000, für wetterbedingte Massnahmen selbstgetragen werden konnten. Für den Rest sowie den Totalausfall des ersten Renntags kam die Versicherung auf. Martin Stamm weist darauf hin, dass der Rennverein schon im Voraus darauf hingewiesen hat, dass es sich beim abgeschlossenen Jahr 2015/2016 um ein Übergangsjahr handelt, bei welchem nicht mit einem Schuldenabbau gerechnet wird. Durch zusätzliche Sanierungsmassnahmen wird der Rennverein voraussichtlich bis 2018 wieder schuldenfrei sein.

Wortmeldung Hans-Peter Sorg

Herr Hans-Peter Sorg gratuliert zur Wahl der Ausfallversicherung und den erfolgreichen Verhandlungen mit dieser, weist aber darauf hin, dass das negative Vereinskaptal nicht erfreulich ist. Dies vor Allem in Anbetracht der Tatsache, dass der Rennverein bei der Fusion schuldenfrei war. Er erkundigt sich nach Details zu den geplanten Sanierungsmassnahmen.

Martin Stamm fasst die geplanten Sanierungsmassnahmen zusammen. Eine wichtige neue Geldquelle wird der dritte neue Hauptsponsor sein, wo die Vertragsunterzeichnung kurz bevorsteht. Dies ohne die Zeltinfrastruktur namhaft vergrössern zu müssen. Zusätzlich konnten bei weiteren Sponsoren die Sponsoring Summen bei gleichbleibenden Leistungen erhöht werden. Das Konzept des Cocktails am Samstagabend vor dem dritten Rennsonntag wurde ebenfalls angepasst. Der Cocktail wird neu nicht mehr auf dem See stattfinden, was finanzielle Einsparungen im Bereich Catering und Infrastruktur ermöglicht. Auch die später traktandierende Eingliederung des Night Turf St. Moritz in den Rennverein soll zur Sanierung beitragen indem dieser Anlass seinen Anteil an die Infrastruktur trägt.

Der Rennverein St. Moritz hat erkannt, dass die bisher budgetierten Reserven für Infrastruktur und wetterbedingte Massnahmen knapp waren, weshalb neu mehr Reserven budgetiert werden und bereits im Budget von einem schlechten Winter ausgegangen wird. Die Mehrkosten in diesem Bereich haben in den letzten drei Jahren CHF 400'000 ausgemacht.

Wortmeldung Barbara Heller

Frau Barbara Heller möchte wissen, wie die Liquidität in Anbetracht des negativen Vereinskaptals gehandhabt wird. Sie möchte auch wissen, weshalb der Revisionsbericht nicht vor der Generalversammlung zugänglich gemacht wurde und weshalb im Jahresbericht zur Jahresrechnung kein Anhang mit Erläuterungen zu den Zahlen publiziert wird. Auch wünscht Frau Heller mehr Details zu den Positionen in den Rechnungsabgrenzungen.

Martin Stamm erläutert, dass die Liquidität des Rennvereins dadurch gewährleistet wird, dass ein Hauptsponsor einen Teil der Sponsoring Summe im Voraus bezahlt.

Der Revisionsbericht konnte nicht früher zugänglich gemacht werden, da dieser nicht vorab vorhanden war. Bei Bedarf können Kopien desselbigen nach der Versammlung beim Sekretariat bezogen werden. Betreffend Anhang zur Jahresrechnung mit Erläuterungen stimmt Martin Stamm der Notwendigkeit zu. Zukünftig wird ein solcher Anhang im Jahresbericht integriert werden. Er entschuldigt sich für das Versäumnis.

Betreffend Rechnungsabgrenzungen gibt er folgende Auskünfte: In der passiven Rechnungsabgrenzung sind die Vorauszahlung eines Hauptsponsors, Sponsorenleistungen für mehrjährige Investitionen, Rückstellungen für Entschädigungen für den Ausfall des ersten Renntags, offene Kreditoren und die Revisionskosten enthalten. In der aktiven Abgrenzung sind dies ausstehende ADEC-Gelder, Versicherungsleistungen, welche erst im Juli eingegangen sind, eine Entschädigung aus einem Rechtsstreit, der Beitrag des White Turf Jockey Clubs, ausstehende Kickbacks sowie bereits bezahlte Rechnungen, welche das Folgejahr betreffen.

Wortmeldung Peter Jegen

Herr Peter Jegen stellt fest, dass Martin Stamm bereits vor einem Jahr gesagt hätte, dass man optimistisch sei für das Jahr 2015/2016. Er möchte wissen, wie der Rennverein auf ein weiteres Jahr mit schlechtem Wetter vorbereitet ist.

Martin Stamm weist darauf hin, dass das Jahr 2015/2016 stets als Zwischenjahr bezeichnet wurde, in dem keine neue Verschuldung erwartet wird. Es ist nie von Gewinn die Rede gewesen. Betreffend einem weiteren Jahr mit schlechtem Wetterglück verweist er auf die bereits erläuterten Sanierungsmassnahmen und die Strategieänderung betreffend Reserven.

5. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes

Herr Thomas Rechberger der Firma Support Engadin St. Moritz AG stellt fest, dass die Buchhaltung des Rennvereins St. Moritz gemäss Statuten und Gesetz einwandfrei geführt wurde und empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

Auf die Verlesung des Revisionsberichts wird verzichtet.

6. Genehmigung der Jahresrechnung Rennverein

Die Jahresrechnung wird durch den Vorstandspräsidenten Silvio Martin Staub zur Abstimmung gestellt. Die Jahresrechnung wird mit 34 Stimmen und 7 Enthaltungen genehmigt.

7. Entlastungserteilung an Vorstandsmitglieder und Revisoren

Vorstandsmitglieder und Revisoren werden mit 40 Stimmen und 3 Enthaltungen entlastet.

Ansprache Jean-Pierre Kratzer

Herr Jean-Pierre Kratzer begrüsst im Namen des Schweizerischen Pferderennsport-Verbandes alle Anwesenden und sichert zu, dass der Verband den Rennverein St. Moritz nach Möglichkeit unterstützt.

Herr Kratzer betont, dass die Pferderennen in St. Moritz mit ihrer lang erarbeiteten Tradition das Aushängeschild des Schweizerischen Pferderennsports und von grosser Bedeutung sind. In der heutigen Zeit, muss das Verhalten kontinuierlich und schnell immer wieder an neue Gegebenheiten angepasst werden. Die grossen Sorgen seitens Verbandes konnten vor kurzem einer Delegation des Rennvereins unter Leitung von Thomas Walther erklärt werden. Das Pferd soll wieder im Mittelpunkt stehen, da es die Pferde sind, welche die Emotionen bei den Zuschauern wecken. Nur eine professionelle und transparente Organisation und Verwaltung können zum Erfolg der Pferderennen in St. Moritz führen.

Unter diesen Voraussetzungen kann der Vorstand des Rennvereins St. Moritz und dessen neuer Präsident auf die volle Unterstützung des Verbands zählen.

8. Organigramm

Der Vorstandspräsident Silvio Martin Staub erläutert das neue Organigramm. Er betont, dass neu die strategische und operative Ebene strikte getrennt werden. Aus diesem Grund und auch wegen der bisherigen Doppelbelastung wird Silvio Martin Staub aus dem Vorstand ausscheiden und sich auf die operativen Geschicke des Rennvereins St. Moritz konzentrieren.

Der neue Vorstand soll aus den bisherigen Luigi Sala, Thomas Walther und Gian Peter Niggli bestehen. Neu stellen sich Annina Widmer und Sämi Schäfli zur Wahl. Luigi Sala ist Unternehmer und bisheriger Vizepräsident. Thomas Walther ist seit 3 Jahren Mitglied des Vorstands, Unternehmer, Hotelier und sitzt in diversen Verwaltungsräten ein. Unter Anderem ist er im Verwaltungsrat der Destination Engadin St. Moritz. Gian Peter Niggli ist Unternehmer und Politiker im Grossrat. Annina Widmer ist frühere sehr erfolgreiche Rennreiterin, Besitzerin von Rennpferden, Tierärztin und Mitglied der Ausschreibungskommission von Galopp Schweiz. Sie verfügt über ein grosses Netzwerk im Pferderennsport. Sämi Schäfli ist Mitinhaber der Koller Elektro AG, welche auch ein Sponsor des White Turf ist. Zusätzlich ist er im Gemeinderat St. Moritz.

Diese Konstellation des Vorstands gewährleistet, dass alle zur Führung des Vereins notwendigen Kompetenzen vertreten sind und alle Anspruchsgruppen vertreten.

In der Geschäftsleitung konnte für das Ressort Piste neu die Skikjöring-Legende Duri Casty gewonnen werden. Dies um Nicolò Holinger, welcher mit dem Ressort Skikjöring eine Doppelbelastung innehatte. Unter der Voraussetzung, dass die Generalversammlung später der Eingliederung des Night Turf St. Moritz in den Rennverein zustimmt, wird auch Herr René Schnüriger in die Geschäftsleitung aufgenommen und zuständig für die Organisation des VIP-Bereichs des Night Turf St. Moritz sein. Ein neues Mitglied für die Geschäftsleitung wird noch für das Ressort Rennleitung gesucht. Diese Person wird als Verbindung zu den Rennleistungspräsidenten von Suisse Trot und Galopp Schweiz dienen und darum besorgt sein, dass die Aktiven zukünftig umgehend über Änderungen im Programm informiert werden. Sofern keine geeignete Person gefunden werden kann, wird die Stelle in 4 Wochen im Rennkalender ausgeschrieben. Im Bereich der Mandate wurde neu Georges Stahel als ehemaliger Jockey und hervorragender Kenner der Szene für den Support der Aktiven vor Ort verpflichtet werden.

Wortmeldung Barbara Keller:

Frau Barbara Keller stellt fest, dass der Name White Turf mit viel Liebe und Aufmerksamkeit aufgebaut wurde und über einen hohen Wert verfügt. Zu ihrem Bedauern gab es in der letzten Zeit international schlechte Presse sowie enttäuschte Besitzer und Trainer. Die momentane Kommunikation ist für Frau Keller inakzeptabel. Sie hält fest, dass sich der Vorstand kaum ändert und ruft die anwesenden Mitglieder dazu auf, einen Vorstand, der eine schlechte Bilanz vorzuweisen hat nicht mehr zu wählen. Frau Keller fordert Personen, welche im Vorstand für den Pferderennsport einsitzen und nicht aus Eigeninteressen. Sie fordert, dass das Pferd wieder in den Mittelpunkt gestellt wird und weniger Augenmerk auf die Sponsoren und das Rahmenprogramm gelegt werden soll.

Frau Keller weist darauf hin, dass Herrn Silvio Martin Staub in der Vergangenheit Fehler, insbesondere privater Natur, unterlaufen seien und er für den Rennverein nicht tragbar sei.

Herr Thomas Walther ergreift das Wort und weist darauf hin, dass Frau Keller keinen aus dem Vorstand beurteilen kann, da sie die Personen nicht kennt. Er bittet auch darum sachlich zu argumentieren und nicht Personen persönlich anzugreifen. Der Vorstand geht seiner Tätigkeit ohne finanziell Nennenswerte Entschädigung (3VIP-Tickets) nach und hat kein Interesse an Prestige.

Thomas Walther hält fest, dass das Pferd immer im Mittelpunkt war und das dies auch zukünftig der Fall sein wird. Es darf aber nicht vergessen werden, dass es die Sponsoren und Zuschauer sind, welche die benötigten Mittel bringen, um die Pferderennen überhaupt durchführen zu können. Neben dem Pferd und den Aktiven gebührt auch diesen die angemessene Aufmerksamkeit.

Herr Silvio Martin Staub geht auf die Vorwürfe in seine Richtung ein, indem er darauf hinweist, dass der White Turf stets durch das gesamte Team und nicht durch ihn allein geführt wurde. Es herrschte immer volle Transparenz und Offenheit. Er gesteht ein, dass Fehler geschehen sind, doch diese unterlaufen jeder Person im Laufe eines Lebens.

Das Rennvereinsmitglied Attilio Righetti bittet darum das Wort an Frau Keller richten zu dürfen. Er weist darauf hin, dass sachliche Kritik sehr wichtig ist und auch von allen Seiten geschätzt wird. Er wünscht jedoch, dass zukünftig unterlassen wird, einmal im ganzen Jahr zu einem Treffen der Mitglieder zu erscheinen und Personen persönlich auf fragwürdigem Niveau anzugreifen.

9. Anpassung Statuten

Die Statutenänderung wurde mit der Einladung an die Generalversammlung versandt. Luigi Sala, Vizepräsident geht die wichtigsten Anpassungen durch und begründet diese.

Wortmeldung Hans-Rudolf Schaffner

Herr Hans-Rudolf Schaffner ist der Meinung, dass Artikel 7 und 17, welche die Wahl des Präsidenten durch die Generalversammlung und die Konstituierung des Vorstands durch sich selbst betreffen nicht angepasst werden sollen. Er begründet dies dadurch dass die Generalversammlung als höchstes Gremium bestimmen soll, wer der Präsident ist, da dieser Person viel Verantwortung übergeben werden muss und dass diese Entscheidung nicht entzogen werden soll.

Wortmeldung Hans-Peter Sorg

Herr Hans-Peter Sorg schliesst sich seinem Vorredner an und wünscht auch, dass die Generalversammlung weiterhin wählen darf, wer die Hauptverantwortung trägt und den Verein gegen aussen repräsentiert.

Es wird beschlossen, dass über die Artikel 7 und 17 separat abgestimmt wird.

Die Anpassung der Statuten mit Ausnahmeder Artikel 7 und 17 wird mit 48 Stimmen angenommen.

Die Anpassung der Artikel 7 und 17 wird mit 38 Stimmen, 2 Enthaltungen und 5 Befürwortern abgelehnt.

Die Traktandenliste wird auf Grund dieser Entscheidung um Traktandum 10a, Wahl des Präsidenten ergänzt.

10. Wahlen Vorstand für 3 Jahre

Die vorgeschlagenen Personen für den Vorstand werden in globo mit Applaus gewählt. Der Vorstand setzt sich neu aus folgenden Personen zusammen: Gian-Peter Niggli, Luigi Sala, Sämi Schäfli, Thomas Walther und Annina Widmer.

10a. Wahl Vorstandspräsident

Thomas Walther wird als Vorstandspräsident vorgeschlagen. Gian Peter Niggli ergreift das Wort. Da der Rennverein mit der Eingliederung des Night Turf St. Moritz zu einer Unternehmung mit einer Bilanzsumme von fast 4 Millionen wird, ist es wichtig, dass eine kompetente Persönlichkeit, welche gut vernetzt ist und eine Affinität zum Pferderennsport hat, diesen Posten inne hat. Thomas Walther verfügt über all diese Eigenschaften.

Thomas Walther wird mit 46 Stimmen gewählt.

11. Wahl der Revisionsstelle für 3 Jahre

Die bisherige Revisionsstelle Support Engadin St. Moritz AG wird einstimmig für weitere 3 Jahre gewählt.

12. Festlegen des Mitgliederbeitrags

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, den Mitgliederbeitrag auf dem bisherigen Niveau zu belassen.

13. Übernahme des Anlasses Night Turf St. Moritz

Thomas Walther erläutert die Ausgangslage und den Zweck der Übernahme des Night Turf St. Moritz. Er betont, dass der Rennverein keinerlei Risiko eingeht und der Anlass zum Nulltarif eingegliedert wird. Es wird intern ein eigenes Profitcenter geführt werden und nur falls der Night Turf Gewinn abwirft, werden die beiden Initianten einen auf ein Maximum von CHF 150'000 Anteil an ihre Initialkosten erhalten. Sofern der Night Turf keinen Gewinn abwirft, erhalten Sie nichts. Neu werden die Rennen bei Tageslicht ab ca. 15.20 Uhr durchgeführt werden. Auf diese Weise wird der Night Turf in 3 Hauptteile unterteilt: Zuerst geht es um den Pferderennsport, danach wird das Rahmenprogramm im Public Bereich durchgeführt und erst dann beginnt das VIP-Programm. Durch diese Anpassung des Ablaufs können ca. CHF 100'000 für die Beleuchtung der Rennbahn eingespart werden.

Die Übernahme des Night Turf St. Moritz wird mit 43 Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

14. Budget 2016/2017

Martin Stamm erläutert das Budget 2016/2017 welches von einem Aufwand von CHF 3'928'150 und einem Ertrag von CHF 3'997'085 ausgeht. Der budgetierte Jahresgewinn liegt bei CHF 68'935. In diesem Budget ist der Night Turf enthalten. Martin Stamm weist darauf hin, dass von einem schlechten Winter mit hohen Reserven im Infrastrukturbereich ausgegangen wird. Zusätzlich sind CHF 70'000 Rückstellungen für Leistungen aus der Absage des ersten Renntags 2016 enthalten, für welche Leistungen im 2017 erbracht werden müssen.

Wortmeldung Barbara Heller:

Frau Barbara Heller lässt Fragen weshalb die Nenngelder höher budgetiert sind als im Vorjahr.

Silvio Martin Staub erläutert, dass dies an der Tatsache liegt, dass neu 23 Rennen am White Turf und 4 am Night Turf geplant sind. Hierdurch werden auch mehr Nenngelder eingenommen.

Wortmeldung Hans-Peter Sorg:

Herr Hans-Peter Sorg fragt nach der Begründung für die höheren Kosten im Bereich Sekretariat und Management und ob dies an den neu geschaffenen Mandaten und Ressorts liegt.

Martin Stamm erläutert, dass dies ein Mitgrund sei, aber auch die Tatsache, dass das Sekretariat nicht mehr auf Stundenbasis sondern auf Monatslohn umgestellt wurde, eine Erhöhung des Betrags zur Folge hatte.

Das Budget wird mit 44 Stimmen genehmigt.

15. Rückblick auf 2016

Silvio Martin Staub lässt die Rennen 2016 Revue passieren und nutzt die Gelegenheit sich bei allen Sponsoren und der Versicherung dafür zu bedanken, dass ein gemeinsamer Weg gefunden wurde, den Ausfall des ersten Renntags zu lösen. Ebenfalls bedankt er sich bei Frau Elisabeth Zindel für Ihren grossen Einsatz bei den Arabern.

Silvio Martin Staub zeigt anhand der Statistik auf, dass im letzten Jahr eine Zunahme von internationalen Startern verzeichnet werden durfte.

Er bedankt sich beim ganzen Vorstand, der Geschäftsleitung, den Mandatsnehmer, dem Sekretariat und bei den 200 Voluntaris, welche in diesem nicht einfachen Jahr wiederum ihr Bestes gegeben haben, um den White Turf zum Erfolg zu bringen.

16. Ausblick auf die Rennen 2017

Silvio Martin Staub erläutert die Infrastruktur, welche für 2017 geplant ist. Er zeigt auf, dass der Hauptsponsoren-Bereich um ein Zelt erweitert wurde. Die Bereiche werden neu getrennt, um kleinere Einheiten zu erhalten und somit besser auf das Klima reagieren zu können. Des Weiteren wurde der Co-Sponsoren Teil mit der Lounge zusammengelegt, um nicht mehr Fläche zu generieren. Silvio Martin Staub zeigt den neu geplanten grossen Wettpalast, der dazu beitragen soll, mehr Wetten zu generieren.

Neu werden die Hürdenrennen, durch Long Races ersetzt. Dies weil sich in den letzten beiden Jahren gezeigt hat, dass die Hürdenrennen ein zu grosses Risiko in der Umsetzung darstellen und in diesen beiden Jahren nur eines durchgeführt werden konnte.

Der aktuelle Stand der Rennprogramme wird erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Rennen neu bereits um 11 Uhr starten sollen. Dies um mehr Flexibilität zu erhalten und auf Temperaturschwankungen besser reagieren zu können. Er zeigt auch das geplante Programm des Night Turf St. Moritz. Die Rennen am Night Turf werden neu bei Tageslicht am späten Nachmittag durchgeführt.

17. Gönner Club des Rennvereins St. Moritz

Unter dem Namen White Turf Jockey Club St. Moritz wurde ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB gegründet. Der WTJC und seine Mitglieder fördern den traditionellen Pferderennsport in St. Moritz. Sie verfolgen dieses Ziel insbesondere durch die finanzielle und ideelle Unterstützung der internationalen Pferderennen von St. Moritz, der Aufbau eines wirtschaftlichen und politischen Netzwerkes sowie der Ausbau und Stärkung der Marke «White Turf» durch Initiierung eines qualitativ hochwertigen Merchandisings.

18. Ehrungen

Herr Markus Hauser verlässt nach 20 Jahren im Vorstand den Rennverein St. Moritz. Leider war es ihm nicht möglich an der Generalversammlung persönlich anwesend zu sein, weshalb Silvio Martin Staub in seinem Namen seinen Brief verliest.

Silvio Martin Staub bedankt sich für den langjährigen und treuen Einsatz von Markus Hauser für den Rennverein und erklärt ihn zum Ehrenmitglied des Rennvereins.

19. Varia und Umfrage

Aus dem Publikum gibt es keine Wortmeldungen.

Gian Peter Niggli ergreift das Wort und weist darauf hin, dass im Engadin Sorge zum Pferdesport im Allgemeinen gehalten werden muss. Die Pferdesportveranstaltungen konkurrenzieren sich hier nicht gegenseitig sondern stehen in Konkurrenz mit dem Skisport, Bob, Eishockey und weiteren Sportarten.

Die neuen Stallungen, über welche das St. Moritzer Stimmvolk bald entscheiden muss, sind folglich ein wichtiger Faktor, um die Grundlage für die Pferdesport-Veranstaltungen mit einer guten Infrastruktur zu erhalten. Er bitte die Anwesenden entsprechend abzustimmen.

Silvio Martin Staub verkündet den Sieger des Wettbewerbs zur Neumitgliederanwerbung. Der Sieger ist Herr Massimo Cortesi. Da er nicht anwesend ist, wird er über den Gewinn schriftlich informiert werden.

Silvio Martin Staub geht über zur Versteigerung des Original-Bildes von Jost Heyder, welches 2016 als Motiv für Plakate und Rennprogramm diente. Die Einnahmen fliessen vollumfänglich in den Rennverein St. Moritz. Das Bild ersteigert Frau Nelly Daeniker für CHF 1'100.

Der neue Vorstandspräsident Thomas Walther bedankt sich bei Jean-Pierre Kratzer für das Erscheinen und seien Worte an die Generalversammlung. Er sichert zu, dass der Rennverein alles in der Macht stehende tun wird, um das Vertrauen des Verbandes zurück zu gewinnen. Er weist darauf hin, dass das Pferd stets im Mittelpunkt gestanden hat und dies auch zukünftig wird. Er entschuldigt sich bei allen, falls dies nicht genügend zur Geltung kam.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung mussten in den letzten Jahren eine dicke Haut haben und sahen sich vermehrt Kritik ausgesetzt. In den letzten 3 Jahren sah sich der Rennverein stets mit Wetterpech konfrontiert. Dadurch wurde er in eine Krise gestürzt. Diese Krise gilt es nun als Chance zu nutzen und das Gelernte umzusetzen. In dieser Zeit wurden Fehler gemacht und Schwachstellen erkannt. An diesen wird nun gearbeitet, um in eine positivere Zukunft zu schreiten.

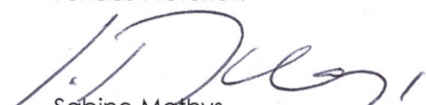
Der Rennverein ist stets offen und dankbar für sachliche und konstruktive Kritik. Thomas Walther bittet jedoch um Fairplay von allen Seiten. Wie beim Fussball soll auf den Ball und nicht den Mann gespielt werden. Der neue Vorstand soll an der zukünftigen Arbeit gemessen werden. Wie auch alle Vereinsmitglieder, die Aktiven, Geldgeber und Zuschauer, hat der Vorstand auch Respekt verdient. Es ist und bleibt der von der Generalversammlung gewählte Vorstand, welcher den Verein führt und Entscheidungen trifft. Es gilt nun Gutes zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Thomas Walther bedankt sich bei Silvio Martin Staub für seinen unermüdlichen Einsatz als Präsident & CEO des Rennvereins und betont, dass Silvio Martin Staub weiterhin auf das volle Vertrauen und die Unterstützung des Vorstands zählen darf.

Thomas Walther bedankt sich bei der Geschäftsleitung, dem Sekretariat und den Volontaris für den Einsatz und lädt im Namen des Rennvereins St. Moritz zum Apéro ein.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Für das Protokoll:


Sabine Mathys
Administration, Sales & Support


Silvio Martin Staub
Präsident & CEO